



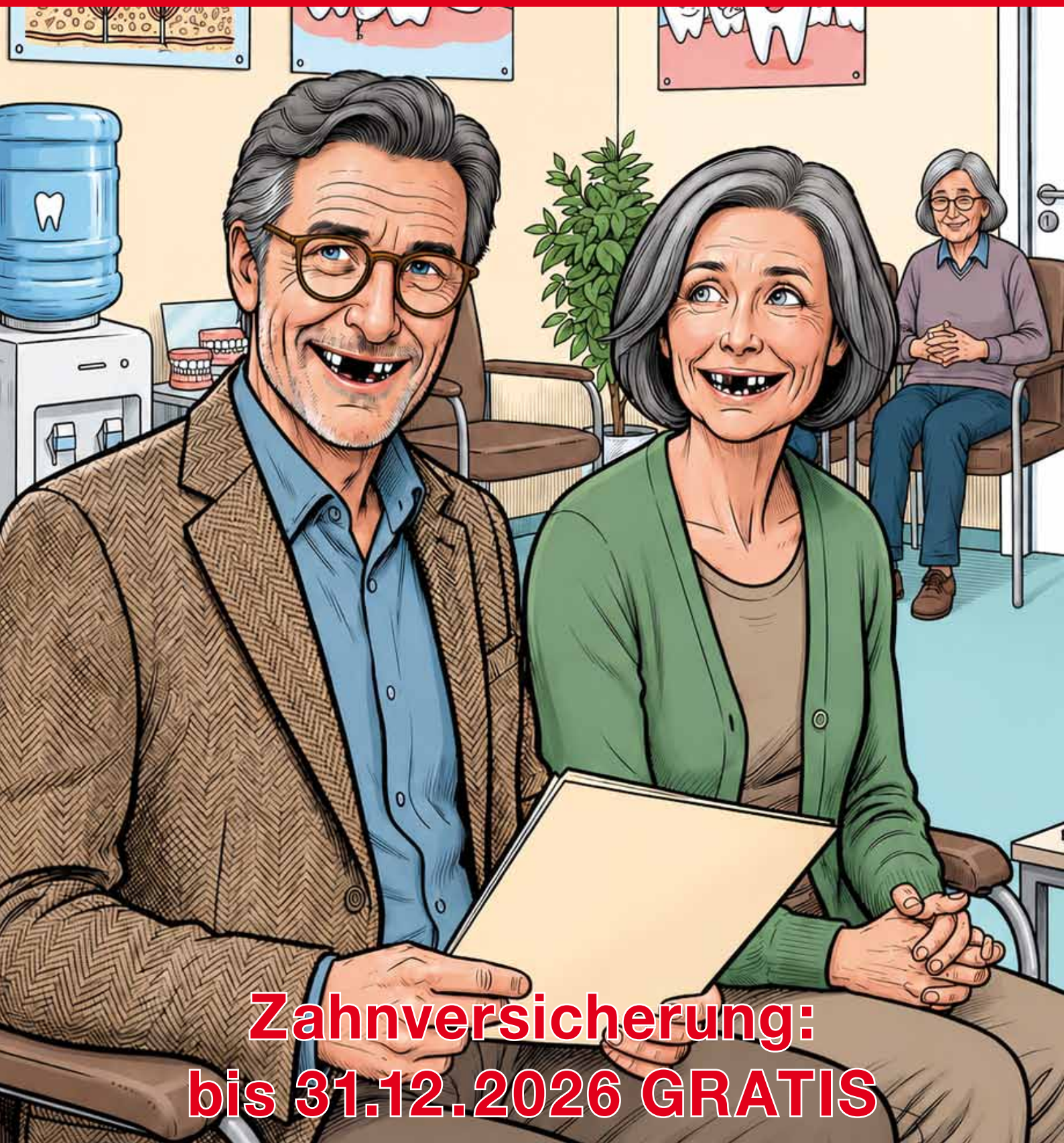
HERTZKA

NEWS

Versicherungsmaklergesellschaft m.b.H.

Ausgabe September 2026

Preis: € 3,90



**Zahnversicherung:
bis 31.12.2026 GRATIS**

Ihr Informationsvorsprung bei Finanzierung und Versicherung durch unser Büro

Immer aktuell: www.hertzka.at



Liebe Kundinnen und Kunden, liebe Leserinnen und Leser,

Wenn man ein neues Auto kauft, freut man sich natürlich auf das neue Fahrzeug. Weniger Freude macht meistens der ganze Papierkram, der dazugehört. Und genau da passiert es immer wieder, dass im Autohaus neben dem Kaufvertrag plötzlich auch die passende Versicherung, ein Leasingangebot oder gleich ein komplettes Finanzierungspaket auf dem Tisch liegt. Alles aus einer Hand, schnell und unkompliziert – das klingt zunächst einmal praktisch. Aber aus meiner Erfahrung kann ich nur sagen: Man sollte sich diese Angebote immer ganz genau anschauen und vor allem nicht unter Zeitdruck unterschreiben.

Dass es sich lohnt, genauer hinzusehen, zeigt auch eine Untersuchung des Vereins für Konsumenteninformation. Der VKI hat Versicherungsangebote von Autohändlern verglichen und dabei teilweise erhebliche Preisunterschiede festgestellt. In manchen Fällen waren die Angebote der Autohäuser sogar doppelt so teuer oder noch teurer als vergleichbare Angebote am Markt. Da sprechen wir schnell von mehreren hundert Euro, die man sich pro Jahr sparen kann. Interessant ist auch, dass in dieser Untersuchung unabhängige Versicherungsmakler teilweise günstiger angeboten haben als sowohl einzelne Versicherungsunternehmen als auch Autohändler.

Das hat aus meiner Sicht einen einfachen Grund: Für ein Autohaus ist die Versicherung und der Leasingvertrag in erster Linie ein Zusatzgeschäft. Und dem Autohändler ist es völlig egal, ob die Versicherung gut oder günstig ist – er ist dafür ja nicht verantwortlich. Aber der Autohändler arbeitet nur mit bestimmten Partnern und Versicherern zusammen. Ein unabhängiger Makler hat dagegen einen anderen Auftrag: Wir vergleichen den Markt und müssen unseren Kunden das für sie geeignete Angebot vermitteln. Wir sind also nicht daran gebunden, dass die Versicherung unbedingt bei diesem oder jenem Anbieter abgeschlossen wird.

Und ich möchte ausdrücklich sagen: Ich würde niemals behaupten, dass jedes Autohaus versucht, seine Kunden über den Tisch zu ziehen. Wir selbst arbeiten mit ausgewählten Autohäusern und Verkäufern verschiedener Automarken zusammen. Wir kennen daher beide Seiten und wissen auch, dass es sehr gute und faire Händler gibt. Gerade deshalb können wir aber auch einschätzen, wie unterschiedlich die Angebote und Abläufe sein können.

Ich erinnere mich zum Beispiel an einen Fall aus unserer Beratung: Eine Kundin hatte beim Autohändler bereits eine Versicherung gemeinsam mit einem Leasingpaket abgeschlossen. Einige Tage später kam sie zu uns und wollte einfach noch einmal wissen, ob das wirklich ein gutes Angebot war. Wir haben nachgerechnet – und hätten die Versicherung deutlich günstiger und wesentlich besser anbieten können. Als sie daraufhin beim Händler nachfragte, ob sie die Versicherung doch woanders machen könne, wurde ihr gesagt, dass sie dann das Fahrzeug gar nicht mehr bekomme!

In einem sehr ähnlichen Fall hat ein Kunde noch rechtzeitig vor der Unterschrift zu uns gewechselt. Auch hier waren die Konditionen deutlich besser. Kurz darauf hieß es beim Händler, die Konditionen für das Fahrzeug hätten sich „gestern geändert“ und man müsse alles neu berechnen. Am Ende standen rund 3.000 Euro Mehrkosten für das Auto selbst im Raum. Ob das nun Zufall war oder nicht, kann und will ich gar nicht beurteilen. Für mich zeigt es aber, wie wichtig es sein kann, nicht alles in einem Paket zu unterschreiben, ohne vorher einen unabhängigen Vergleich gemacht zu haben.

Mein Rat an unsere Kunden ist deshalb ganz einfach: Sprechen Sie mit uns, bevor Sie beim Autohändler unterschreiben. Das gilt nicht nur für die Versicherung, sondern genauso für Leasing und Finanzierung. Manchmal ist das Angebot des Händlers tatsächlich gut – dann sagen wir Ihnen das auch. Wir wollen Ihnen schließlich nicht vom Autokauf abraten, sondern dafür sorgen, dass Sie am Ende eine faire Lösung haben.

Ein kurzer Anruf oder ein Vergleich vor der Unterschrift kann im besten Fall mehrere hundert oder sogar mehrere tausend Euro sparen. Und das Schöne daran ist: Sie müssen deswegen nicht auf Ihr Wunschauto verzichten. Sie sollten nur darauf achten, dass Sie nicht aus Bequemlichkeit etwas unterschreiben, das Sie später teuer bezahlen.

Denn eines ist mir als Makler besonders wichtig: Wenn es zu einem Schaden kommt oder irgendwo ein Problem mit der Versicherung gibt, möchten wir für unsere Kunden da sein. Dann sollte nicht der Autoverkäufer der Ansprechpartner sein, sondern jemand, der auf Ihrer Seite steht. Deshalb: Erst vergleichen, dann unterschreiben. Und ja nicht unter Zeitdruck setzen lassen!

Viel Freude beim Lesen unserer Kundenzeitung wünscht
Ihr Hertzka-Team

Editorial **2**

Wenn ein Moment
alles verändert **3**

Hertzka Premium Paket **4**

Recht haben –
oder bekommen? **5**

Update des
Versicherungsschutzes **6**

Private Altersvorsorge **7**

Kassenarzt gesucht? **8**

Wiener Straße 94
2103 Langenzersdorf
Tel.: +43(0)2244 3295
Fax: +43(0)2244 32955

hertzka@hertzka.at
www.hertzka.at

Impressum: „Hertzka News“ informiert über aktuelle Entwicklungen und Produkte in den Bereichen Finanzierung, Versicherung und Veranlagung. Namentlich gezeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion und des Herausgebers entsprechen. Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für von Autoren und Werbepartnern getroffene Empfehlungen, Produktbewertungen und dergleichen. Alle Nachrichten erfolgen nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr.

Medieninhaber: Hertzka Versicherungsmaklergesellschaft m.b.H.
 Satz und Druck: Druckerei Fuchs GesmbH, 2100 Korneuburg,
 Kreuzensteiner Straße 51, Telefon und Fax (02262) 72451,
 e-mail: fuchsdruck@aon.at, www.druckerei-fuchs.at





**Gabriele
Bach**

Wenn ein Moment alles verändert!

Ein Unfall passiert nicht nach Plan. Er entsteht aus einem kurzen Augenblick heraus oft unscheinbar, manchmal dramatisch, aber immer überraschend. Genau darin liegt seine eigentliche Tragweite: Man kann sein Leben strukturieren, seine Finanzen ordnen und langfristig planen, doch ein einziger Moment reicht aus, um alles zu verändern. Wie real dieses Risiko ist, zeigt die aktuelle Unfallbilanz des Kuratoriums für Verkehrssicherheit (KFV): 2025 wurden in Österreichs Spitälern rund 824.400 Menschen nach einem Unfall behandelt, ein Anstieg von zwei Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Behandlungskosten stiegen um sieben Prozent auf drei Milliarden Euro.

Das Risiko lauert dort, wo man es am wenigsten erwartet

Besonders bemerkenswert: Die meisten Unfälle passieren nicht im Straßenverkehr, sondern im eigenen Haushalt. Mit 334.500 Verletzten liegt der Haushalt klar an der Spitze, gefolgt von Freizeit und Freizeitsport (280.700), Arbeit und Schule (111.400) sowie dem Straßenverkehr (97.800). Der Griff zur Leiter, die Radtour am Wochenende, die Gartenarbeit: genau jene alltäglichen Situationen, die harmlos wirken, bergen also das größte Risiko. Was dabei besonders ins Gewicht fällt: Ausgerechnet in diesen beiden größten Kategorien (Haushalt und Freizeit, zusammen rund 615.200 Verletzte und damit weit mehr als zwei Drittel aller Fälle) besteht durch die gesetzliche Unfallversicherung überhaupt kein Schutz. Diese greift ausschließlich bei Arbeitsunfällen und Wegunfällen zur Arbeit. Ein Sturz von der Leiter im eigenen Garten oder beim Skifahren am Wochenende ist damit gesetzlich schlicht

nicht abgesichert. Gerade weil diese Situationen so gewöhnlich erscheinen, wird die Absicherung dagegen häufig als nebensächlich abgetan. Dabei ist sie es, wo der gesetzliche Schutz am wenigsten hinreicht.

Wenn Sie eine Familie haben, tragen Sie Verantwortung

Für Alleinstehende ist ein Unfall bereits eine finanzielle Belastung – für Familien kann er existenzbedrohend werden. Fällt ein Elternteil durch einen Unfall dauerhaft aus oder verstirbt er, laufen Fixkosten wie Miete, Kredite oder die Ausbildung der Kinder unverändert weiter, während gleichzeitig ein Einkommen wegfällt und oft auch die Betreuung der Kinder nicht mehr gewährleistet ist. Die gesetzliche Unfallversicherung greift dabei nur bei Arbeitsunfällen und deckt selbst dort meist nur die unmittelbare medizinische Versorgung ab, nicht aber Einkommensverluste, notwendige Umbauten in der Wohnung oder die langfristige Absicherung der Familie. Nur eine private Unfallversicherung schließt diese Lücke, unabhängig davon, ob sich der Unfall im Haushalt, in der Freizeit oder unterwegs ereignet. Wer Kinder oder einen Partner hat, der finanziell von ihm abhängt, trägt damit eine Verantwortung, die über die eigene Person hinausgeht: dafür zu sorgen, dass die Hinterbliebenen im Ernstfall abgesichert sind, unabhängig davon, ob man selbst mit einem Unfall rechnet oder nicht.

Mehr als Geld: die Freiheit, unbeschwert zu leben

Der Wert einer guten Unfallversicherung zeigt sich nicht erst im Schadensfall, sondern schon vorher, im Alltag. Wer weiß, dass die eigene Familie im Ernstfall finanziell aufgefangen wird, kann unbeschwerter

leben: die Radtour am Wochenende genießen, dem Kind das Klettern am Spielplatz zutrauen, ohne bei jedem Sturz die Existenz der Familie mitzubedenken. Diese Gelassenheit ist keine Nebensache, sondern ein zentraler Teil dessen, was Absicherung eigentlich bedeutet: nicht Angst zu vermeiden, sondern sie gar nicht erst entstehen zu lassen. Wer vorsorgt, gewinnt damit nicht nur finanzielle Sicherheit für die Familie, sondern hat auch den Kopf frei für das, was wirklich zählt.

Was eine gute Unfallversicherung leisten sollte

Eine durchdachte private Unfallversicherung schließt genau diese Lücke. Sie zahlt im Falle einer dauerhaften Invalidität eine Kapitalleistung, die sich an der individuellen Familiensituation orientieren sollte, als finanzielles Polster für Umbaumaßnahmen, Pflege oder Einkommensausfall. Im Todesfall sichert eine Todesfallleistung die Hinterbliebenen ab, sodass Kredite bedient und der gewohnte Lebensstandard der Familie zumindest finanziell aufrechterhalten werden kann. Wichtig ist dabei, dass Kinder in der Regel automatisch mitversichert werden können und dass die Versicherungssumme regelmäßig an veränderte Lebensumstände (etwa Hausbau, Nachwuchs oder ein neues Hobby) angepasst wird.

Vorsorge ist keine Frage des Zufalls

Ob ein Unfall passiert, lässt sich nicht vorhersehen. Ob die eigene Familie dadurch in finanzielle Schwierigkeiten gerät, jedoch schon. Genau das macht die private Unfallversicherung zu einer Pflicht und nicht zur Kür, gerade für alle, die Verantwortung für andere tragen.





**Mag. Gerald
Hertzka**

Hertzka Premium Paket – Update

Warum das Premium-Paket für unsere Kunden Standard sein sollte: Vor einigen Monaten haben wir unser neues Hertzka-Premium-Maklerpaket vorgestellt. Das Feedback hat uns überwältigt: Die Mehrheit unserer Kunden hat den Schritt zum Premium-Maklervertrag bereits vollzogen. Das zeigt uns, dass der Wunsch nach einer proaktiven und lückenlosen Absicherung genauso groß ist wie unser Anspruch, diesen auch zu bieten.

Was das Premium-Maklerpaket für Kunden bedeutet

Es ist Ihr Upgrade für mehr Sicherheit und weniger Aufwand. Mit dem Premium-Maklervertrag lösen wir uns von der rein reaktiven Betreuung und werden zum aktiven Risikomanager für Kunden. Konkret beinhaltet das Paket eine jährliche, standardisierte Abfrage der Lebensumstände, eine umfassende Überprüfung aller Verträge im Drei-Jahres-Rhythmus sowie eine bevorzugte, persönliche Unterstützung im Schadensfall. Wir sorgen dafür, dass Versicherungsschutz proaktiv mit dem Leben wächst, statt nur darauf zu reagieren, wenn es bereits zu spät ist.

Mehr Zeit für das, was wirklich zählt

In den letzten Monaten konnten wir in der täglichen Arbeit erleben, wie viel Sicherheit diese neue Form der Zusammenarbeit schafft. Wenn sich das Leben verändert, etwa durch einen neuen Job, Familienzuwachs oder einen Hausbau, müssen unsere Kunden nicht mehr befürchten, bei Ihrer Absicherung etwas zu übersehen. Wir übernehmen das „Mitdenken“ und behalten drohende Lücken im Blick. Besonders im Ernstfall macht sich

dies bezahlt: Während Kunden sich auf das Wesentliche konzentrieren können, erledigen wir die aufwendige Kommunikation und die Bürokratie mit den Versicherern. Premium-Kunden genießen dabei den Vorteil einer priorisierten Betreuung, bei der unser Team all seine Erfahrung und Energie voll auf deren Seite stellt. Es ist ein beruhigendes Gefühl zu wissen, dass im Hintergrund jemand die Fäden in der Hand hält, der die Interessen der Hertzka-Team Kunden kompromisslos vertritt.

Unser Ziel: Fokus auf Kundensicherheit, nicht auf Administration

Da wir wissen, wie wertvoll unsere gemeinsame Zeit ist, investieren wir diese lieber in persönliche Beratung als in die Verwaltung. Mit der Service-Pauschale stellen wir sicher, dass unser Team genau die Kapazitäten hat, die für diesen hohen Standard notwendig sind – unabhängig von klassischen Provisionsstrukturen.

Der letzte Schritt in dieser Umstellungsphase

Wer von uns noch nicht aktiv auf das neue Paket angesprochen wurde: Bitte bei uns melden, wir freuen uns über jeden Premium-Paket Kunden!

Eine unserer Kundinnen brachte es auf den Punkt:

Das ist eine Frage der Fairness: Das Hertzka Team hat mir schon so oft bei meinen Verträgen und Schäden geholfen, dass ich das ganz sicher will! Wir geben so viel Geld für Blödsinn aus – und hier geht es um meinen Schutz.



**WENN ES MEHR
ALS EIN HOPPALA IST.**

Notfallmanagement, finanzielle Unterstützung: Das und vieles mehr bietet Ihnen unsere Unfallversicherung für Kinder und Jugendliche.

**HIER
JETZT
UNTER DEN FLÜGELN DES LÖWEN**



Jetzt
prämienfrei bis
31.12.2026 *

* Bei Abschluss einer Kinder- oder Jugendunfallversicherung mit Versicherungsbeginn zwischen 01.08.2026 und 30.9.2026.





**Sonja
Sengstschmid**

Recht haben – oder bekommen?

Warum Recht haben oft nicht reicht: Recht haben und Recht bekommen sind zwei verschiedene Dinge. Juristische Konflikte gehören in Österreich zum Alltag: Rund 7.700 Gerichtsverfahren werden täglich verhandelt, etwa 2,8 Millionen pro Jahr. Verkehrsunfälle, Streit mit dem Arbeitgeber, Nachbarschaftskonflikte oder Strafverfahren können schnell hohe Kosten verursachen von Gerichtsgebühren über Anwalts- und Gutachterhonorare bis zu Reisekosten. Wer im Recht ist, hat damit noch lange nicht gewonnen: Ohne finanzielle Rückendeckung bleibt selbst der klarste Anspruch oft nur Theorie, weil das Risiko, den eigenen Standpunkt durchzufechten, schlicht zu teuer erscheint.

Die Hemmschwelle sinkt mit der Absicherung

Komplexere Lebenssituationen und neue gesetzliche Regelungen lassen Konflikte schneller entstehen. Am häufigsten betroffen sind Arbeits- und Mietrecht, gefolgt von Verkehrsunfällen, Schadenersatz sowie zunehmend Online-Handel und Versicherungsstreitigkeiten. Die entscheidende Frage ist dabei selten, ob jemand im Recht ist, sondern ob er es sich leisten kann, dieses Recht auch durchzusetzen. Genau hier entfaltet Rechtsschutz seine eigentliche Wirkung: Wer finanziell abgesichert ist, verzichtet nicht aus Kostenangst auf berechnete Ansprüche, sondern kann sie tatsächlich einfordern. Rechtsschutz bedeutet damit weit mehr als Kostenübernahme, er verwandelt ein theoretisches Recht in einen praktisch durchsetzbaren Anspruch.

Es kann jeden treffen, auch wenn man selbst nicht daran denkt

Die meisten Menschen beschäftigen sich mit Rechtsschutz erst dann, wenn es bereits zu spät ist. Dabei zeigen die Zahlen deutlich, wie oft rechtliche Konflikte tatsächlich vorkommen: Mit rund 7.700

gerichtlichen Geschäftsfällen täglich bzw. 2,8 Millionen im Jahr ist statistisch gesehen praktisch jede und jeder irgendwann selbst betroffen sei es als Autofahrer nach einem Auffahrunfall, als Mieter im Streit mit dem Vermieter, als Arbeitnehmer bei einer ungerechtfertigten Kündigung oder als Konsument bei einem Streit mit einer Versicherung.

Diese Situationen lassen sich kaum planen: Ein Konflikt entsteht meist plötzlich, unabhängig davon, wie vorsichtig man selbst ist oder wie gut man sein Leben im Griff zu haben glaubt. Und gerade dann zeigt sich ein oft unterschätztes Problem: Selbst wer eindeutig im Recht ist, überlegt es sich zweimal, ob er diesen Anspruch tatsächlich durchsetzt, wenn ein einzelnes Gerichtsverfahren durch Anwalts-, Gutachter- und Gerichtskosten schnell mehrere tausend Euro verschlingen kann, wird aus einer Rechtsfrage schnell eine Kostenfrage. Viele verzichten in dieser Situation lieber ganz auf ihr gutes Recht, als das finanzielle Risiko einzugehen. Genau das ist der Punkt, an dem Rechtsschutz ansetzt: Er nimmt die Kostenfrage aus der Gleichung heraus, damit allein die Rechtslage darüber entscheidet, ob man klagt und nicht der Kontostand.

Der entscheidende Punkt: Man braucht eine Rechtsschutzversicherung nicht, weil man mit einem Rechtsstreit rechnet, sondern gerade weil man nicht weiß, wann und wo einen der nächste betrifft und weil man dann in der Lage sein will, sein Recht auch tatsächlich wahrzunehmen, statt es sich aus Kostengründen zu verkneifen.

Worauf es bei der Polizza ankommt

Eine solide Rechtsschutzversicherung deckt Privat-, Berufs- und Verkehrsbereich ab und ist modular aufgebaut. Der Beratungs-Rechtsschutz ermöglicht mehrmals jährlich Gespräche mit spezialisierten Anwältinnen und Anwälten, viele Probleme lassen sich so klären, bevor sie vor Gericht landen, und schon diese erste

Rechtsauskunft senkt die Hemmschwelle, ein Problem überhaupt anzugehen. Entscheidend ist zudem die Deckungssumme: Markttübliche Tarife bieten 150.000 bis 300.000 Euro wichtig vor allem bei umfangreichen oder langwierigen Verfahren, bei denen die Kosten sonst schnell zur eigentlichen Hürde werden. Bausteine wie Ermittlungs-/Strafrechtsschutz oder Pflegegeld-Rechtsschutz gewinnen zusätzlich an Bedeutung, Familienmitglieder inklusive Kinder sind meist automatisch mitversichert damit nicht nur der Vertragsinhaber, sondern die ganze Familie ihr Recht notfalls durchsetzen kann.

Alte Verträge, neue Risiken

Ältere Polizen bieten oft geringere Deckungssummen und berücksichtigen neuere Bereiche wie Online-Handel nicht. Das kann im Ernstfall genau die Lücke sein, die darüber entscheidet, ob jemand einen berechtigten Anspruch verfolgt oder aus Kostengründen davon absieht. Aktuelle Tarife punkten mit höheren Summen, erweiterten Leistungen und teils weltweiter Assistance: ein guter Grund für einen regelmäßigen Vertrags-Check. Ein Selbstbehalt senkt die Prämie und fällt oft nur im Ernstfall an, teils entfällt er sogar bei Nutzung empfohlener Anwälte.

Lohnt sich ein Blick auf Ihren Vertrag?

Recht haben ist die eine Sache. Es sich auch leisten zu können, dieses Recht durchzusetzen, ist die andere. Rechtsschutz ist längst ein zentraler Baustein moderner Vorsorge, der genau diesen Unterschied ausgleicht und echten Handlungsspielraum schafft, damit niemand aus Kostengründen auf sein gutes Recht verzichten muss. Ob Ihre bestehende Polizza noch zeitgemäß ist bei Deckungssumme, mitversicherten Bereichen und Selbstbehalt klären wir gerne gemeinsam mit Ihnen. Besonders bei Veränderungen wie neuem Fahrzeug, neuem Job oder Familienzuwachs lohnt sich der Check.



ARAG Rechtsschutz

Gut zu Recht kommen

www.ARAG.at








Warum ein kurzes „Update“ bei uns Ihren Versicherungsschutz rettet

Hand aufs Herz: Wer denkt bei der Planung einer neuen Photovoltaikanlage schon sofort an seine Versicherung? Wahrscheinlich niemand, und das ist auch völlig in Ordnung.

Genau das haben wir neulich erst erlebt: Ein langjähriger Kunde saß bei uns im Büro, eigentlich wollten wir ganz andere Dinge besprechen. Im Rahmen des Gesprächs zeigte er uns irgendwann stolz am Handy seine neue PV-Anlage am Dach. Wir haben uns riesig für ihn gefreut! Doch im selben Moment kam uns der Gedanke: „Haben wir das eigentlich schon in seinen Verträgen berücksichtigt?“ Die ehrliche Antwort war: Nein. Die Anlage war bisher nicht mitversichert.

Warum wir das erzählen?

Weil solche Fälle in letzter Zeit immer häufiger vorkommen. Ob PV-Anlagen, Batteriespeicher, eine neue Wallbox für das E-Auto, eine schicke Balkonverglasung, ein neues Schwimmbecken im Garten oder der neue Geräteschuppen:

Die Technik und das eigene Zuhause entwickeln sich rasant.

Wichtiger Hinweis:

Diese Aufzählung ist selbstverständlich nicht abschließend. Es gibt zahlreiche weitere bauliche Veränderungen, Anschaffungen oder persönliche Lebensereignisse, die relevant sein können. Daher ist es unerlässlich, dass wir jede Änderung individuell prüfen.

Wir bemerken in der täglichen Praxis, dass vielen nicht bewusst ist, wie sensibel Versicherer auf Veränderungen reagieren. In der Fachwelt spricht man hier von einer „Gefahrerhöhung“. Das klingt sehr bürokratisch, bedeutet für Sie im Alltag aber einfach nur: Wenn sich das Risiko, das ursprünglich versichert wurde, grundlegend (und was grundlegend ist, entscheidet im Schadensfall erst mal der Versicherer) ändert, muß der Versicherer darüber Bescheid wissen. Das Tückische ist: Dass eine Änderung nicht gemeldet wurde, fällt oft erst dann auf, wenn es schon „gekracht“ hat. Im schlimmsten Fall

droht dann ein böses Erwachen, weil der Versicherungsschutz nicht mehr zur neuen Lebenssituation passte.

Wir sind auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Wir wollen nicht, dass Sie im Ernstfall diese Erfahrung machen. Als Ihre Makler sind wir wie ein Sicherheitsnetz für Sie da, aber wir können dieses Netz nur dann richtig spannen, wenn wir wissen, was sich bei Ihnen tut.

Deshalb unsere Bitte:

Wenn Sie etwas an Ihrem Haus oder der Wohnung verändern, eine neue Technik installieren, den Job wechseln oder Ihre Lebensumstände sich wandeln: Greifen Sie einfach kurz zum Hörer oder schreiben Sie uns eine Nachricht. Wir prüfen das in kurzer Zeit für Sie, passen alles an, und Sie können sich wieder ganz auf das Wesentliche konzentrieren.

Wir freuen uns, wenn Sie uns bei Neuerungen einfach kurz „einweihen“, denn nur so bleiben Sie auch wirklich lückenlos abgesichert!



merkur 
LEBENSVERSICHERUNG

Happy Kids Kindervorsorge

Gerade in bewegten Zeiten wie diesen brauchen kommende Generationen ein sicheres Fundament, um erfolgreich und selbstbestimmt in das Leben starten zu können. Die Happy Kids Kindervorsorge setzt auf die Chancen der internationalen Kapitalmärkte und bietet individuelle Möglichkeiten für ein Investment in die Zukunft. Happy Kids begleitet die Kids und passt sich während der Laufzeit flexibel an die Bedürfnisse der jungen Menschen an.

www.merkur-leben.at
Wir versichern das Wunder Mensch.





Mag. Gerald
Hertzka

Private Altersvorsorge für Frauen: Warum sie unerlässlich ist

Priate Altersvorsorge gewinnt für Frauen in Österreich zunehmend an Bedeutung. Laut Pensionsversicherungs-Jahresstatistik erhalten Frauen im Schnitt eine um 39,7 Prozent niedrigere monatliche Bruttopension als Männer: 1.527 Euro gegenüber 2.535 Euro. Sinnbild dafür ist der „Equal Pension Day“, der heuer bereits auf den 7. August fiel. Damit fehlen Frauen umgerechnet 147 Tage Pension pro Jahr.

Woher die Pensionslücke kommt

Die Gründe sind gut dokumentiert: der Gender Pay Gap von rund 18,3 Prozent, häufigere Teilzeitbeschäftigung, wobei rund 40 Prozent der teilzeitarbeitenden Frauen Kinderbetreuung oder Pflege als Grund nennen, sowie Karriereunterbrechungen, die sich über ein Erwerbsleben summieren. Da die gesetzliche Pension direkt an das Einkommen gekoppelt ist, wirkt sich jede Lücke unmittelbar auf die Pensionshöhe aus. Hinzu kommt die höhere Lebenserwartung von Frauen, wodurch die Ersparnisse länger reichen müssen.

Wenn die Pension nicht reicht: Altersarmut bei Frauen

Je nach Erhebung sind 18 bis 26 Prozent der Frauen über 65 in Österreich armutsgefährdet. Eine Studie von Erste Bank und Sparkassen zeigt, dass alleinlebende Pensionistinnen doppelt so häufig armutsgefährdet sind wie alleinlebende Pensionisten, nämlich 32 Prozent gegenüber 16 Prozent. Besonders betroffen sind Alleinerzieherinnen sowie Frauen mit unterbrochener Erwerbsbiografie.

Ein zusätzliches Problem: Zurückhaltung beim Investieren

Nur 29 Prozent der Frauen investieren in Wertpapiere, bei Männern sind es 49 Prozent. Als Gründe nennen Frauen vor allem fehlendes Wissen und zu wenig verfügbares Geld. Das führt zu einem Teufelskreis, denn wer später beginnt, hat weniger Zeit zum Vermögensaufbau. Auch das eigene Finanzwissen wird von Frauen im Schnitt schlechter eingeschätzt, was oft weniger mit tatsächlichem Wissen als mit fehlendem Zutrauen zu tun hat.

Strategische Vorsorge statt Zufall

Hier setzt eine gut geplante private Altersvorsorge an. Entscheidend ist Flexibilität: Wer zeitweise in Teilzeit arbeitet oder Angehörige pflegt,

braucht eine Lösung, die auch bei schwankenden Beiträgen kontinuierlich Kapital aufbaut. Eine fondsgebundene Lebensversicherung bietet genau das, denn die Beiträge lassen sich anpassen, ohne dass der Vertrag verfällt. Parallel kann die Risikoabsicherung mitgedacht werden, etwa gegen Erwerbsunfähigkeit oder schwere Krankheit.

Klein anfangen, konsequent bleiben

Durch den Zinseszinsseffekt macht es einen erheblichen Unterschied, ob mit 30 oder erst mit 45 begonnen wird, selbst bei kleinen Beträgen. Steuerliche Vorteile und die Wahl passender Fonds unterstützen den Vermögensaufbau zusätzlich.

Und wenn Sie als Mann jetzt gerade denken:

„Betrifft mich nicht“?

Dann liegen Sie falsch. Auch Männer sind zunehmend von genau den Faktoren betroffen, die diese Pensionslücke verursachen. Immer mehr Väter nehmen Väterkarenz in Anspruch oder reduzieren ihre Arbeitszeit, um Kinderbetreuung und Beruf zu vereinbaren. Auch der Wunsch nach besserer Work-Life-Balance führt bei Männern immer häufiger zu Teilzeitmodellen oder Auszeiten im Erwerbsleben. Jede dieser Unterbrechungen wirkt sich genauso wie bei Frauen unmittelbar auf die spätere gesetzliche Pension aus. Private Altersvorsorge ist also kein reines Frauenthema, sondern betrifft jeden.

Der erste Schritt: Status quo kennen

Wie hoch wird Ihre zu erwartende gesetzliche Pension realistisch ausfallen? Wo klaffen Lücken? Das arbeiten wir gemeinsam in einem unverbindlichen Beratungsgespräch heraus und entwickeln eine Vorsorgelösung, die zu Ihrer Lebenssituation passt, mitwächst und finanzielle Unabhängigkeit im Alter sichert.

Warum wir immer wieder das Thema Pension in unserer Kundenzeitung anreißen:

Weil es unsere gesetzliche Aufgabe ist, unsere Kunden rundum bestens abzusichern. Und das beinhaltet eben auch Ihre persönliche Absicherung vor Altersarmut/Alterseinschränkung!

»FINGER WEG VON
MEINEM HAUSHALT!
WENN NICHT,
SAG ICH'S DER VAV.«

DIE VAV HAUSHALTSVERSICHERUNG: MIT BEST-LEISTUNGS-GARANTIE UND TOP-FAHRRADSCHUTZ

Mehr Schutz geht nicht! Die innovative VAV Haushaltsversicherung mit extrastarken Leistungen bietet einen umfassenden Haushaltsschutz. Mehr Infos auf www.vav.at

VON EXPERTEN
VERSICHERT
VAV
VERSICHERUNGEN

GERNE BERATEN WIR SIE.



www.hertzka.at





Kassenarzt gesucht? Jede dritte Ordination sagt Nein!

Wer in Österreich einen neuen Kassenarzt sucht, braucht zunehmend Geduld und mitunter mehrere Anläufe. Eine aktuelle Untersuchung eines Versicherungsmaklers zeigt: Im Median nimmt derzeit rund jede dritte Kassenordination (31,8 %) keine neuen Patientinnen und Patienten mehr auf. Grundlage sind 1.112 verdeckte Anfragen bei Kassenärzten in ganz Österreich, durchgeführt zwischen 18. Mai und 5. Juni 2026.

Besonders betroffen: Vorsorgeintensive Fächer

Am dramatischsten fällt der Befund bei Dermatologie und Gynäkologie aus – hier verweigern rund zwei von drei Ordinationen (65,9 bzw. 65,2 % die Aufnahme neuer Patienten. Im breiten Mittelfeld liegen HNO (36,9 %), Hausärzte (36,7 %), Psychiatrie (33,3 %) und Orthopädie (32,4 %). Selbst dort, wo der Zugang noch am ehesten gelingt (Radiologie, Neurologie, Pädiatrie und Pulmologie), hat noch immer jede vierte bis siebte Praxis einen Aufnahmestopp.

Kein Unwille, sondern Überlastung

Die Studie macht deutlich: Hinter den Zahlen steckt kein böser Wille der Ärzteschaft, sondern strukturelle Überlastung. Drei Ursachen werden genannt: eine bewusste Begrenzung der Patientenzahl zur Sicherung der Behandlungsqualität, steigende Nachfrage durch eine alternde Gesellschaft mit komplexeren Behandlungsfällen, sowie ein schrumpfen-

des Angebot durch unbesetzte Kassenstellen und den Wechsel vieler Ärzte in den Wahlartzbereich. Der COO von krankenversicher.n.at bringt es auf den Punkt: Wenn in der typischen Fachrichtung jede dritte Kassenpraxis keine Neupatienten aufnahme, handle es sich nicht um Einzelfälle, sondern um ein strukturelles Kapazitätsproblem.

Was das für Patientinnen und Patienten bedeutet

Längere Wege, längeres Warten oder der Schritt zur privaten Versorgung beim Wahlarzt. Genau dieser Trend zeigt sich bereits in den Zahlen: Die Zahl der privat Krankenversicherten in Österreich ist laut Versicherungsverband (VVO) 2025 auf 3,66 Millionen gestiegen, ein Plus von 2,4% gegenüber 2024 und von 8,1% gegenüber 2020. Die Branche zahlte 2025 insgesamt 2,2 Milliarden Euro an Leistungen aus, davon rund 355,2 Millionen Euro allein für Arztleistungen im niedergelassenen Bereich.

Die richtige Vorsorge macht den Unterschied

Eine private Krankenzusatzversicherung schafft hier spürbare Erleichterung: Sie ermöglicht den raschen Zugang zum Wahlarzt, verkürzt Wartezeiten auf Facharzttermine (gerade in den besonders betroffenen Bereichen wie Dermatologie oder Gynäkologie) und sichert im Bedarfsfall auch Sonderklasse oder Einzelzimmer im Spital. Wichtig ist dabei, den Tarif an die eigene Lebenssituation

anzupassen: Nicht jede Zusatzversicherung deckt automatisch alle Fachrichtungen oder Wartezeitverkürzungen in gleichem Maß ab.

Gerade für junge Menschen ein guter Einstieg

Besonders für junge Erwachsene lohnt sich dabei ein Blick auf speziell dafür konzipierte Einstiegstarife, die eine leistbare Grundabsicherung bieten und sich jederzeit flexibel erweitern lassen.

Das bedeutet: Günstige Prämien für junge Einsteiger, Upgrade Optionen für später, unkomplizierter Abschluss dank meist noch gutem Gesundheitszustand.

Jetzt vorsorgen, statt später warten

Ob und welche private Gesundheitsvorsorge sinnvoll ist, hängt von der individuellen Situation des Menschen ab. Gerne zeigen wir unseren Kunden in einem persönlichen Gespräch, welche Optionen es gibt und wie sich der Zugang zur medizinischen Versorgung absichern lässt, bevor es im Ernstfall eng wird.

Zahnversicherung bis 31.12.2026 gratis!

Doppelt profitieren: sofort Versicherungsschutz genießen und bis 31.12.2026 keine Prämie bezahlen.

Bei Interesse:

Das Hertzka Team hilft gerne weiter.



Weitere Infos unter
www.donauversicherung.at/sonderklasse

Ich wi// erstklassige Versorgung im Krankenhaus.

Ich wi// zur DONAU.


VIENNA INSURANCE GROUP